

Crashtest Skoda Fabia (Kleinwagenklasse)

Bauzeitraum ab 2000

Testdatum: 10/2000



Frontalcrash. Lenkrad, Airbag und Gurt des Skoda Fabia sind so aufeinander abgestimmt, dass der Kopf des Fahrers sehr gut geschützt wird. Weil die Brust nicht bis auf das Lenkrad durchschlug, ist das Verletzungsrisiko nur leicht erhöht. Hat das Auto wie im Test einen Beifahrer-Airbag (in manchen europäischen Ländern leider nur Option), erreicht auch der Beifahrer in dieser Körperregion die Wertung „gut“ (sonst „befriedigend“). Harte Karosserieteile zielten beim Unfall auf die Fahrerknie, während die Unterschenkel und Füße gut geschützt waren. Insgesamt stand die Fahrgastzelle wie eine Eins – der wichtige Überlebensraum blieb voll erhalten.



Fabelhafter Fabia: Defizite nur im Kniebereich des Fahrer-Dummys

Seitencrash. Der Kopf traf ganz leicht auf die gepolsterte Türsäule. Dafür wurde die Brust von der eindringenden Tür schwerer getroffen. Für leicht angestiegene Messwerte im Bauchbereich (ohne Seitenairbag, in Deutschland gegen Aufpreis) zeichnen Teile der Türinnenverkleidung verantwortlich, die sich unter der Armlehne befinden.

Testergebnis: ★★★★★☆

Gesamt-Punktzahl: 26 Punkte

Frontalcrash: 12 Punkte

Seitencrash: 14 Punkte

Pfahlaufpralltest: Nicht durchgeführt
Wird nur durchgeführt, wenn Fahrzeug mit Kopfairbag geliefert wird.

★★★★★ Fünf Sterne: Beste Beurteilung für die Summe der Punkte aus den Einzelcrashes:

1 bis 8 ★☆☆☆☆ 9 bis 16 ★★☆☆☆

17 bis 24 ★★★★★ 25 bis 32 ★★★★★

ab 33 Punkte ★★★★★

